

Zeitschrift: Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera
Herausgeber: Schweizerische Numismatische Gesellschaft
Band: 43-47 (1993-1997)
Heft: 173

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER MÜNZBLÄTTER

Gazette numismatique suisse Gazzetta numismatica svizzera

Herausgegeben von der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft (SNG)

Publiée par la Société suisse de numismatique (SSN)

Publicato dalla Società svizzera di numismatica (SSN)

Redaktion: Dr. Susanne von Hoerschelmann, Basel; Benedikt Zäch, lic. phil.,
Münzkabinett der Stadt Winterthur, Lindstrasse 8, Postfach 428, 8401 Winterthur

Inhalt – Table des matières – Sommario

Hans-Markus von Kaenel: Die antike Numismatik und ihr Material. S. 1. – *Michael Matzke:* Die sieben Kreuzfahrermünzen und das Papsttum. S. 13. – *Lorenzo Bellesia:* Maximis Maxima. Il mezzo scudo di Reggio Emilia per Alfonso II. S. 20. – Nekrolog. S. 26. – Personalia. S. 26. – Schweizerische Münzkabinette - Cabinets des médailles en Suisse. S. 27. – Berichte - Rapports. S. 30. – Altes und Neues - Nouvelles d'hier et d'aujourd'hui. S. 31. – Besprechungen - Reviews. S. 32.

DIE ANTIKE NUMISMATIK UND IHR MATERIAL¹

Hans-Markus von Kaenel

Eine von mehreren Gemeinsamkeiten der altertumswissenschaftlichen Disziplinen, welche die Abteilung II des Seminars für griechische und römische Geschichte der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt vertritt, nämlich Numismatik, Epigraphik, Papyrologie sowie Geschichte und Kultur der römischen Provinzen, besteht darin, dass der Umfang des verfügbaren Quellenmaterials stetig wächst. Dies nicht nur, weil Altbestände durch Publikationen erschlossen werden, sondern vor allem durch Neufunde aus legalen und von den dafür zuständigen Institutionen durchgeführten Ausgrabungen, aber leider auch aus illegalen Raubgrabungen sowie Plünderungen mit Metalldetektoren.

Anhand einiger Beispiele möchte ich mir im folgenden Gedanken über die Art und Weise machen, in der die antike Numismatik mit ihren Quellen, den Münzen, umgeht.

¹ Der vorliegende Text stellt die leicht gekürzte Fassung meiner Antrittsvorlesung dar, die ich am 23. Juni 1993 vor dem Fachbereich für Geschichtswissenschaften der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt a.M. gehalten habe.

Auf die Wiedergabe der Abbildungen und Grafiken, die ich im Rahmen der Vorlesung als Diapositive gezeigt habe, wird hier verzichtet. Der Text wurde entsprechend gekürzt bzw. angepasst. Für den Druck hinzugefügt habe ich dagegen die Anmerkungen, sie jedoch bewusst knapp gehalten und im wesentlichen auf Nachweise beschränkt. Auf einzelne Aspekte der angesprochenen Probleme werde ich an anderer Stelle zurückkommen.

Für Hinweise, Diskussion und Hilfe habe ich M. R.-Alföldi, Frankfurt a.M., Ch. Dehl-von Kaenel, Frankfurt a. M., H.-U. Geiger, Zürich, J. Dolata, Frankfurt, E. Keller, München, O. Marchi, Luzern, und B. Zäch, Winterthur, zu danken.